

# #Innovation4Good

## Willkommen zur 8. Jahreskonferenz



Verband für  
gemeinnütziges  
Stiften





# Eröffnungsworte

**Katharina Turnauer**

Präsidentin Verband für gemeinnütziges Stiften



# Eröffnungsworte

**Barbara Fahringer-Postl**

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin und Partnerin bei BDO

# Wissenslounges



## LeitnerLaw Wissenslounge

- Edin Šalo: Stiftungsurkunde – Fit für die Zukunft?

## BDO Wissenslounge

- Barbara Fahringer-Postl: Steuerliche Tipps für Stiftungen

## ace Wissenslounge

- Mario Simandl: KI-Stiftungssoftware

## ERSTE Wissenslounge

- Rainer Bartusch: Anlagestrategie

**Information und Anmeldung beim VgS - Stand**

# **Förderung von Bildungsinnovation durch Stiftungen**



# **Jakob Calice**

Innovationsstiftung für Bildung



# **Studie Bildungstiftungen in Österreich**

**Reinhold Millner**, NPO-Kompetenzzentrum der  
Wirtschaftsuniversität Wien



*8. Jahreskonferenz. Tag der Stiftungen. 1. Oktober 2025*

# **Österreichische gemeinnützige Stiftungen und Fonds im Bildungsbereich**

*Dr. Reinhard Millner*

*Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship*

*WU Wirtschaftsuniversität Wien*



- **Zielsetzung**

- Identifikation und Analyse der Stiftungen und Fonds im Bildungsbereich
- Sichtbarmachen des Engagements sowie der Aktivitäten dieser gemeinnützigen Akteure

- **Vorgehensweise**

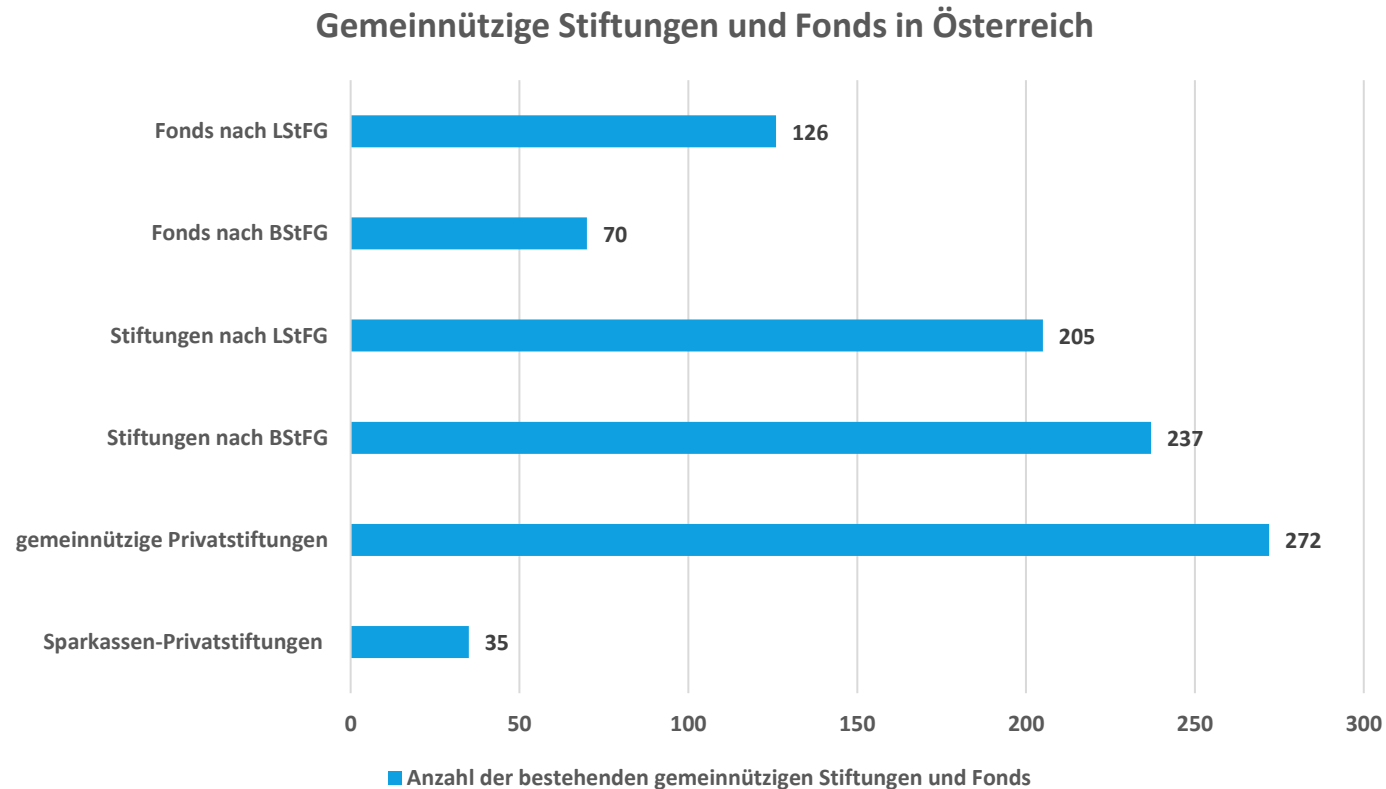
- Vollständige Erhebung der Stiftungs- und Fondszwecke aus den Stiftungsurkunden (N=3569, 2931 PST und 638 BST/LST/BF/LF)
- Abfrage bei Bundes- und Landesstiftungsbehörden (BMI, neun Landesverwaltungen) sowie dem österreichischen Firmenbuch (Wirtschafts-Compass)
- Kategorisierung nach Rechtsform, gesellschaftlichen Engagementbereichen, Förderansätzen, Gründungsjahr, regionale Verteilung udgl.
- Ergänzt durch Zusatzrecherchen in Kooperation mit dem VgS sowie Online-Recherchen.
- Erhebungszeitraum Februar bis Juni 2025, Firmenbuchabfrage per 10. April 2025.



# Gemeinnützige Stiftungen und Fonds



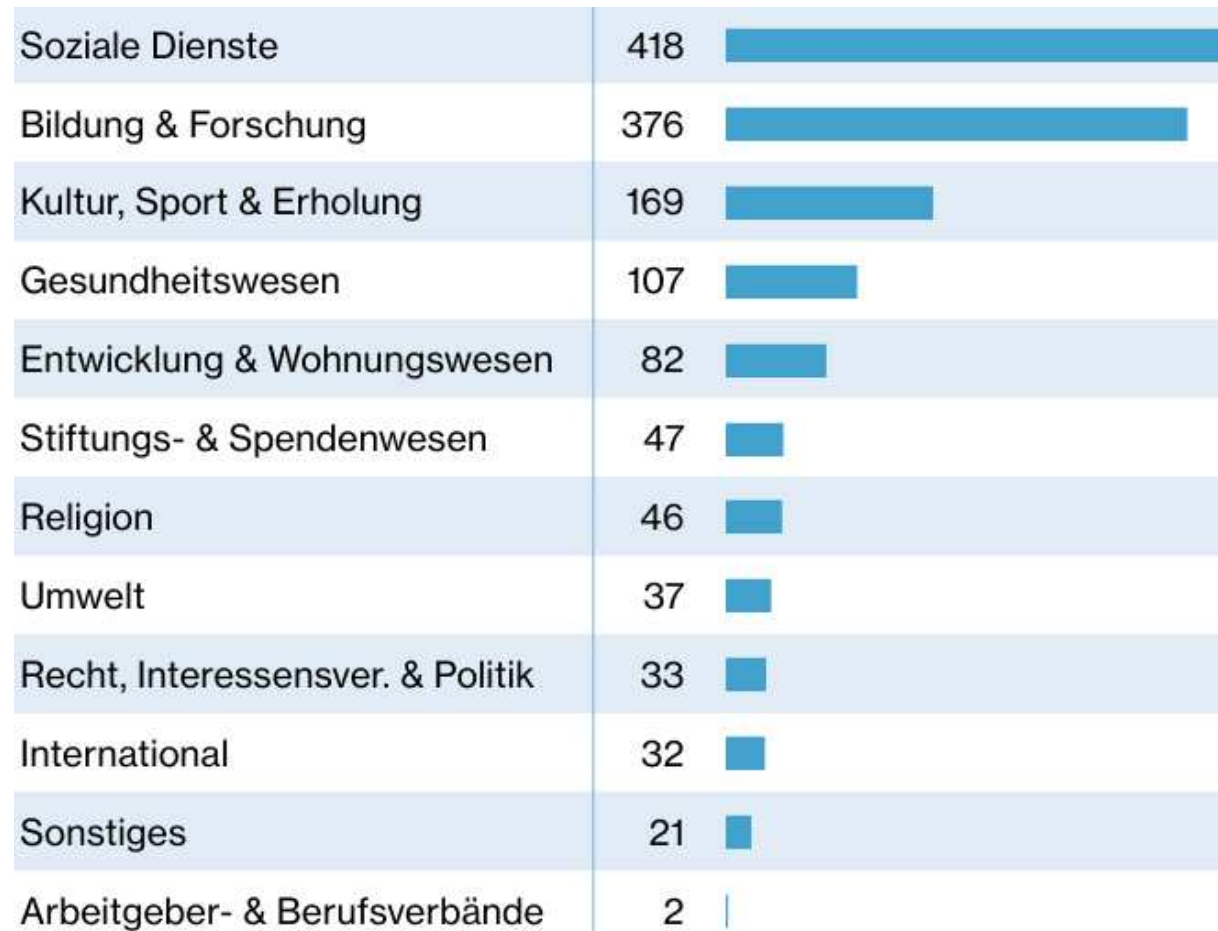
- **2931 Privatstiftungen, davon rund 10% auf Basis von Stiftungszweck eindeutig gemeinnützig**
- **In Summe 945 gemeinnützige Stiftungen und Fonds identifiziert**



# Gesellschaftliche Engagementfelder



*Kategorisierung nach der International Classification for Nonprofit Organisations (ICNPO)*



(Mehrfachzuordnungen möglich)

**150 Stiftungen und Fonds sind explizit im engeren (Schul-) Bildungsbereich aktiv**

| Stiftungen und Fonds nach Bildungsbereich          | Anzahl     |
|----------------------------------------------------|------------|
| Forschung                                          | 104        |
| Alle Bildungsbereiche inkludiert                   | 72         |
| Tertiärer Bildungsbereich/Forschung                | 63         |
| Tertiärer Bildungsbereich/Studierende              | 43         |
| Sekundärer Bildungsbereich                         | 25         |
| Primärer & sekundärer Bildungsbereich              | 20         |
| Erwachsenenbildung/post tertiär                    | 16         |
| Sekundärer & tertiärer Bildungsbereich             | 12         |
| Branchenspezifische Bildungsförderung              | 11         |
| Elementarer, primärer & sekundärer Bildungsbereich | 4          |
| Berufsschulwesen                                   | 4          |
| Elementarer & primärer Bildungsbereich             | 2          |
| Primärer Bildungsbereich                           | 0          |
| Elementarer Bildungsbereich                        | 0          |
| <b>Gesamt</b>                                      | <b>376</b> |

(Mehrfachzuordnungen möglich)



*Emilie und Dr. Heinrich  
Freiherr von Bach'sche  
Kindergartenstiftung*



*R2B MEGA Bildungs-  
Privatstiftung*

# Förderinstrumente und -ansätze

***Von Individualförderung, über Unterstützung von Bildungseinrichtungen bis hin zu Innovationsförderung und Bildungsinnovationen***

|                                                    |            |  |
|----------------------------------------------------|------------|--|
| Forschungsförderung                                | 159        |  |
| Aus- & Weiterbildungsmöglichkeiten                 | 66         |  |
| Stipendienvergabe                                  | 55         |  |
| Kulturelle & kreative Bildungsangebote             | 38         |  |
| Finanzielle Zuwendung                              | 36         |  |
| Gesundheitliche & soziale Bildungsangebote         | 32         |  |
| Ausbau der wissenschaftlichen Infrastruktur        | 27         |  |
| Innovationsförderung                               | 23         |  |
| Internationale & Interkulturelle Bildungsmaßnahmen | 22         |  |
| Auszeichnung/Preisverleihung                       | 21         |  |
| Inklusive Bildung & Chancengleichheit              | 15         |  |
| Freizeit & außerschulische Angebote                | 10         |  |
| Religiöse Bildung                                  | 9          |  |
| Ausbau der schulischen Infrastruktur               | 8          |  |
| Austauschförderung/Mobilität                       | 8          |  |
| Materielle Unterstützung                           | 6          |  |
| <b>Gesamt</b>                                      | <b>535</b> |  |

(Mehrfachzuordnungen möglich)



*Windhag-Stipendienstiftung für NÖ*



*MINTality Stiftung*

# Das könnte man sich merken! ;-)



- In Österreich sind zumindest **945 gemeinnützige Stiftungen und Fonds** für das Gemeinwohl aktiv. Die Förderung von Bildung und Forschung zählt zu ihren zentralen Anliegen.
- **376 Stiftungen und Fonds engagieren sich im Themenbereich Bildung und Forschung**, nur im Bereich Soziale Dienste sind mehr Stiftungen aktiv.
- **150 Stiftungen und Fonds** in Österreich **widmen sich** laut ihrer Urkunde ausschließlich dem Thema **Bildung**.
- Die **Bandbreite der Unterstützungsaktivitäten** reicht von Individualförderungen, Standortförderungen bis hin zu Programmen und die Beförderung systemisch wirkender Bildungsinnovationen.
- **23 Bildungs- und Forschungstiftungen** verweisen in ihrem Zweck explizit auf das Thema **Innovation und Innovationsförderung**.
- Hingegen sind **nur 2 Stiftungen explizit dem primären und dem elementaren Bildungsbereich gewidmet**.
- Für die letzten 15 Jahre lässt sich eine **bemerkenswerte Gründungsdynamik zum Thema** feststellen. So wurden seit 2010 rund 200 gemeinnützige Stiftungen und Fonds gegründet. **Die Hälfte davon ist den Themen Bildung und Forschung gewidmet.**





VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Dr. Reinhard Millner**

**Kompetenzzentrum für  
Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship**

**WU**

Wirtschaftsuniversität Wien  
Gebäude D2, Eingang E, 3. Stock  
Welthandelsplatz 1  
1020 Wien

[Reinhard.Millner@wu.ac.at](mailto:Reinhard.Millner@wu.ac.at)

# **Best Practice Beispiel aus Österreich**

**Therese Niss, MINTality Stiftung**





# MINTality Stiftung

Bildungsstiftungen  
Best Practice

Dr. Therese Niss  
Wien, 1. Oktober 2025



# MINTality Activity

**Mädchen frisieren . . .**

Autos

**Buben bauen . . .**

Beziehungen auf

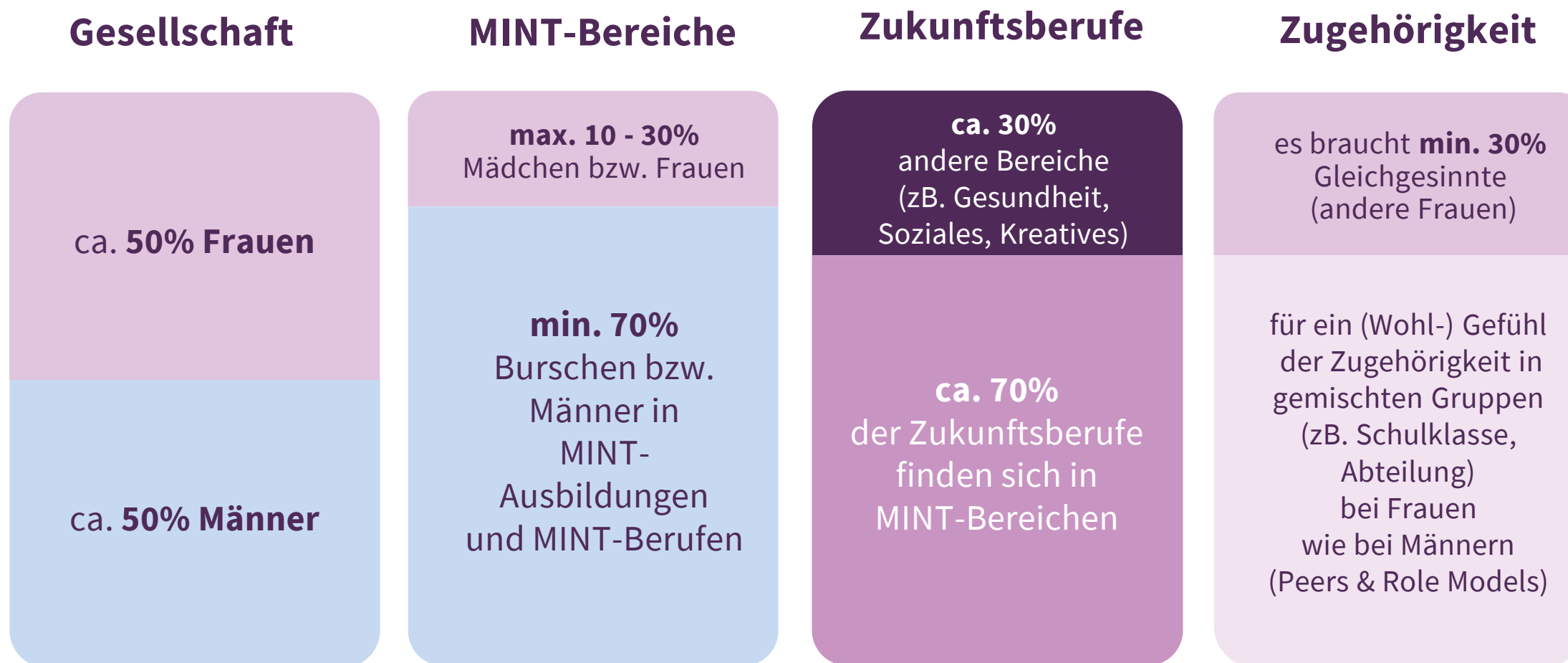
**Führungskräfte bestimmen . . .**

(Berufs-) Rollenbilder mit



# Was ist das Problem? Woher kommen wir?

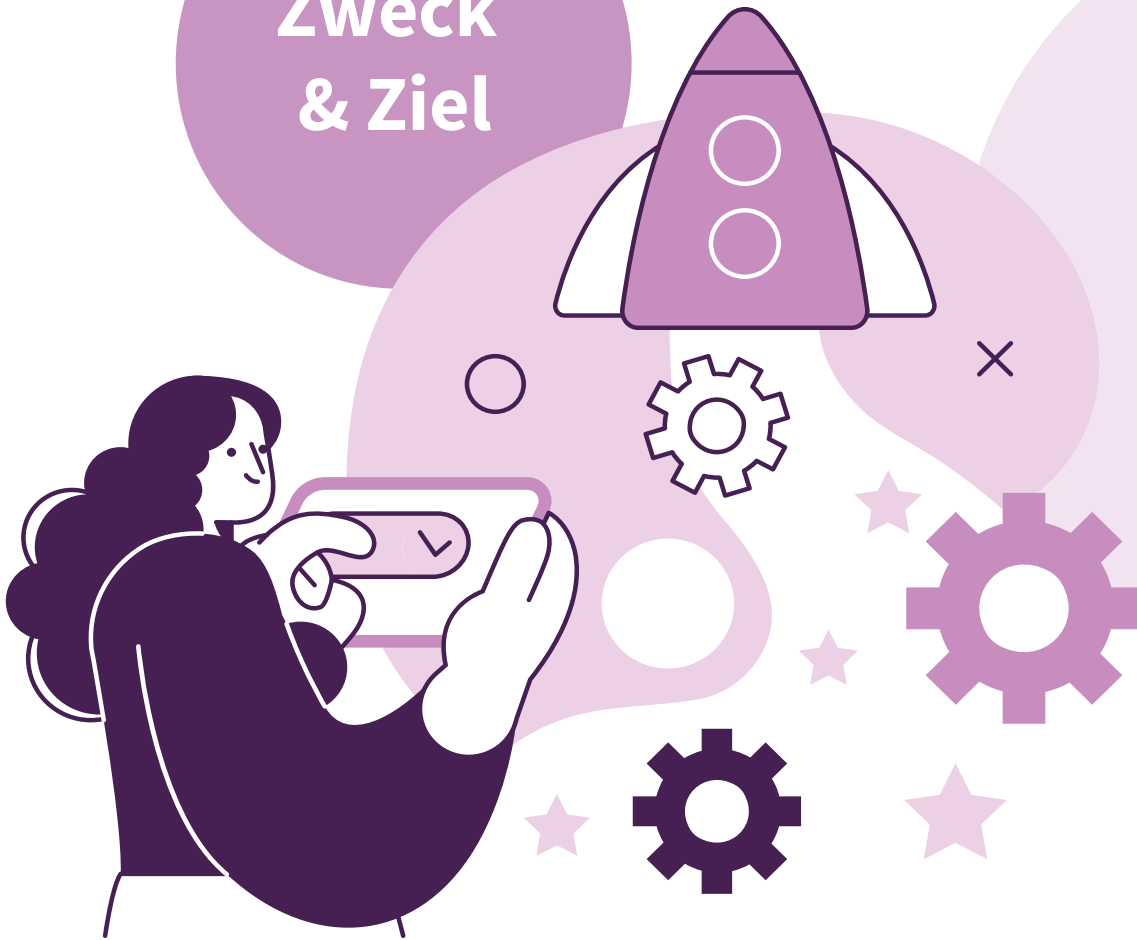
Zu wenig MINT für Mädchen – Zu wenig Fachkräfte in Zukunftsberufen



# Unsere Lösung: Wir bringen Mädchen in MINT-Ausbildungen

Ein klares Ziel begleitet unsere Arbeit

**Zweck  
& Ziel**



Bundesweiter **Do-Tank**, um Mädchen  
**MINT Erlebnisse zu ermöglichen** und  
**stereotype Rollenbilder aufzubrechen –**  
immer in **Zusammenarbeit**  
**mit Unternehmen**

# Messbare Ziele fokussieren unsere Arbeit

Top-Level-Ziele der MINTality-Arbeit bis 2030



## 1 Mädchen – 1 MINT-Angebot

Jedes Mädchen in Österreich hat an min.  
1 MINT-Angebot der MINTality Stiftung  
und ihrer Kooperationspartner  
(FördernehmerInnen,  
MINT-Regionen, etc.)  
teilgenommen

## 10%-Punkte mehr Mädchen in MINT-Ausbildungen

Im Vergleich zu 2021, dem Gründungsjahr  
der MINTality Stiftung, sind um min. 10%  
mehr Mädchen in MINT-Ausbildungen,  
**insbesondere an HTL**

## 1 MINT- Lehrberuf unter den Top 3 Lehrberufen von Mädchen

In ganz Österreich ist min.  
1 MINT-Lehrberuf unter den  
aktuellen Top 3 Lehrberufen  
von Mädchen  
(wie bereits in Vorarlberg)

# Wir arbeiten in drei Rollen

MINTality ist Drehscheibe, Projektpartnerin und Bewusstseinsbildnerin

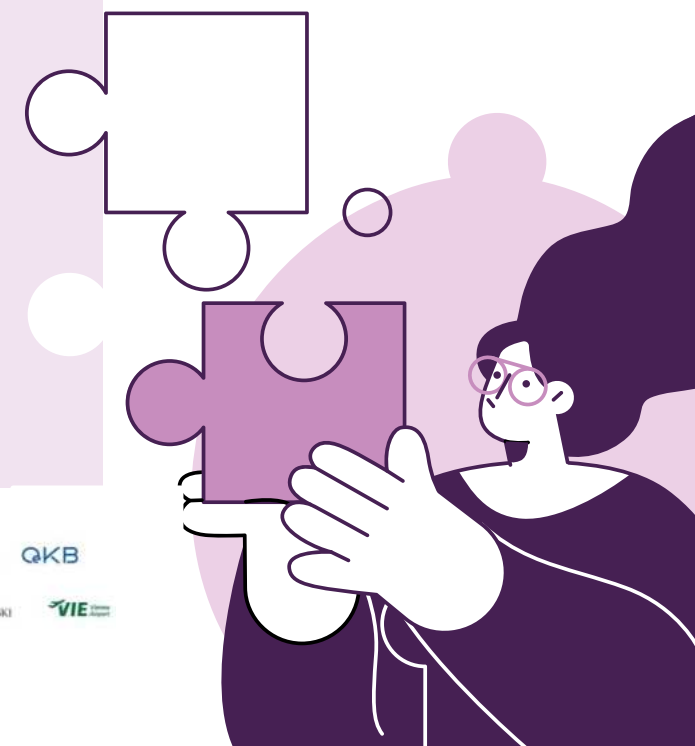


# Wie arbeiten wir mit unseren Stakeholdern?

Klare Rollen und regelmäßige persönliche Touch Points

- **Gründungs- und weitere Partnerunternehmen** als Geldgeber und Praxispartner (idealerweise 3 Jahres-Partnerschaften)
- **IV und WK** ebenfalls als Geldgeber und Multiplikatoren Richtung Unternehmen
- **BMB und BMFWF, BDs** sowie **ISB\*** als Enabler in der Bildungsverwaltung (ISB auch als Geldgeber)
- **Schulen und außerschulische Initiativen** als Lernorte der Mädchen und Praxispartner
- MINT-Landeskoordinationsstellen und **MINT-Regionen** als kompetente Partner in den Bundesländern

\* Bildungsministerium, Ministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, Bildungsdirektionen und Innovationsstiftung für Bildung



# Welche Projekte machen wir?

Projekte mit Fokus auf Bildungs- und Berufsorientierung





# Projekt Unternehmensschuljahr als Beispiel

MINT-Zusammenwirkung von Schulen und Unternehmen

**Brücke  
zwischen  
Bildung und  
MINT-Praxis**

**Ziel:**

Kennenlernen von MINT-Unternehmen und Role Models, Sammeln erster MINT-Erfahrungen durch Praxisprojekte



**Partner:**  
Schul-Coaching  
und MINTality  
Partner-  
unternehmen



**Ausblick:**

3. Durchgang mit  
Einbindung der Eltern (und  
MINT-Regionen) bei  
regionalen Fairs &  
Fair Voting,  
Begleitforschung



# Wie sensibilisieren wir?

Problem & Lösung sowie Humor statt erhobener Zeigefinger



Du kannst mehr als Deine Rolle

 MINTality



Du kannst mehr als Deine Rolle

 MINTality



Du kannst mehr als Deine Rolle

 MINTality

# Was ist so besonders an MINTality?

Wir verstehen uns als M&M Expertinnen und MI(N)Teinander Lernende

Wir sind als Stiftung **agil, hands-on, unbürokratisch** und **unpolitisch** und entwickeln uns stetig in **3-Jahres-Phasen** weiter (aktuell Profilstärkung).

Wir sind **Partner der MINT-Regionen** und können dadurch das **Best of** der MINT & Mädchen Projekte in Österreich **skalieren**.

Wir können auf das **Vertrauen der Bildungsverwaltung** zählen (vom BMB und BMFWF über die SQM bis zu den DirektorInnen).

Wir haben große **Unternehmen als Partner** und damit die Nähe zur **Praxis** („Real World“).

Wir machen wenige **große und nachhaltige Projekte** (vs. zu viele, unabgestimmte und zeitlich begrenzte Mini-Projekte in ganz Österreich).

Wir wirken mit anderen **(Bildungs-) Stiftungen** zusammen (Kooperation statt Konkurrenz).



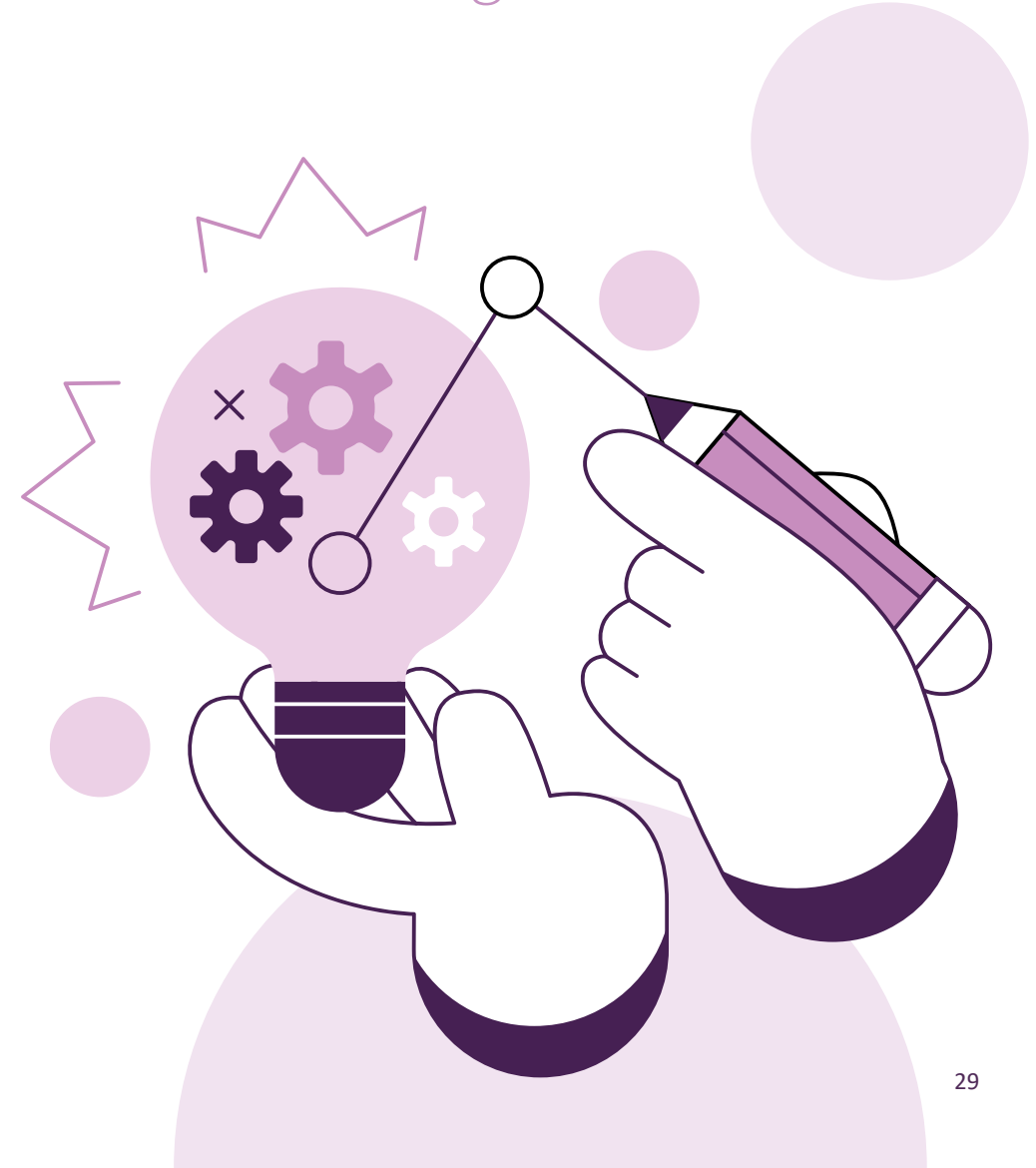
# Möglichkeiten geben bringt neue Möglichkeiten



# Was braucht es vom System und von Stiftungen?

Innovation in der Praxis braucht Innovationsmut in der Bildung

- **Zeit und Raum**, um sich gegenseitig kennen und **verstehen** zu lernen (ISB Impact Lunch als Good Practice!)
- **Mut** seitens der Stiftungen und **Offenheit** seitens des Bildungssystems (was kann oder muss von innen vs. von außen kommen)
- „It takes two sides to build a bridge“ (Unternehmen und Schule) - MINTality und insb. SQM als **VermittlerInnen**
- **(Innovations-) ExpertInnen** Möglichkeiten geben bringt dem System neue Möglichkeiten – **externer Input und andere Perspektiven** sind extrem wichtig



# MINTality Team

September 2025

**Wir  
wollen  
noch . . .**



**. . . mehr  
MI(N)T  
machen!**



# Sie wollen MI(N)Twirken?

Wir freuen uns  
über Ihre  
Kontaktaufnahme!



Dr. Therese Niss  
Gründerin & Vorständin  
MINTality Stiftung

[therese.niss@mintality.at](mailto:therese.niss@mintality.at)



**Förderung von Bildung und  
Bildungsinnovation durch Stiftungen in  
Deutschland:  
Transfer von Ideen und Konzeption ins  
Bildungssystem**

**Anne Rolvering, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung**





A green and orange rocket ship is positioned vertically on a dark chalkboard. The rocket has a green body, orange fins, and a white nose cone. It is surrounded by various colored pencils (red, blue, green, yellow, pink) and a small starburst graphic at its base. The background is a dark chalkboard with faint, hand-drawn sketches of celestial bodies and a comet.

**„Greifen wir nach den Sternen“  
Utopie für die Bildungsrepublik  
Deutschland 2050**

...und was Bildungstiftungen damit  
zu tun haben.

Bildungsrepublik Deutschland – Schlagzeilen 1.10.2050

Kinder fühlen sich in der  
Schule pudelwohl!

Sozial-emotionale  
Intelligenz: Deutschlands  
Schüler top!

Schüler:innen lernen  
gerne.

Schüler:innen fühlen sich  
gut vorbereitet auf eine  
unsichere Zukunft.





Deutschland rockt PISA!

100% Grundschüler:innen  
können lesen, schreiben  
und rechnen

Schulabbrecherquote  
sinkt auf historisch  
niedriges Niveau.  
Chapeau.

21-st century skills im  
Curriculum fest  
verankert.



Jugend macht mit: Kids  
gestalten ihre  
Lebenswelten aktiv mit!

Junge Menschen sind gut  
vorbereitet auf eine  
unsichere Zukunft.

Übergänge in Ausbildung  
und Beruf gelingen für  
alle jungen Menschen  
sicher.

Heterogene Schülerschaft  
und Mehrsprachigkeit  
riesiger Schatz.

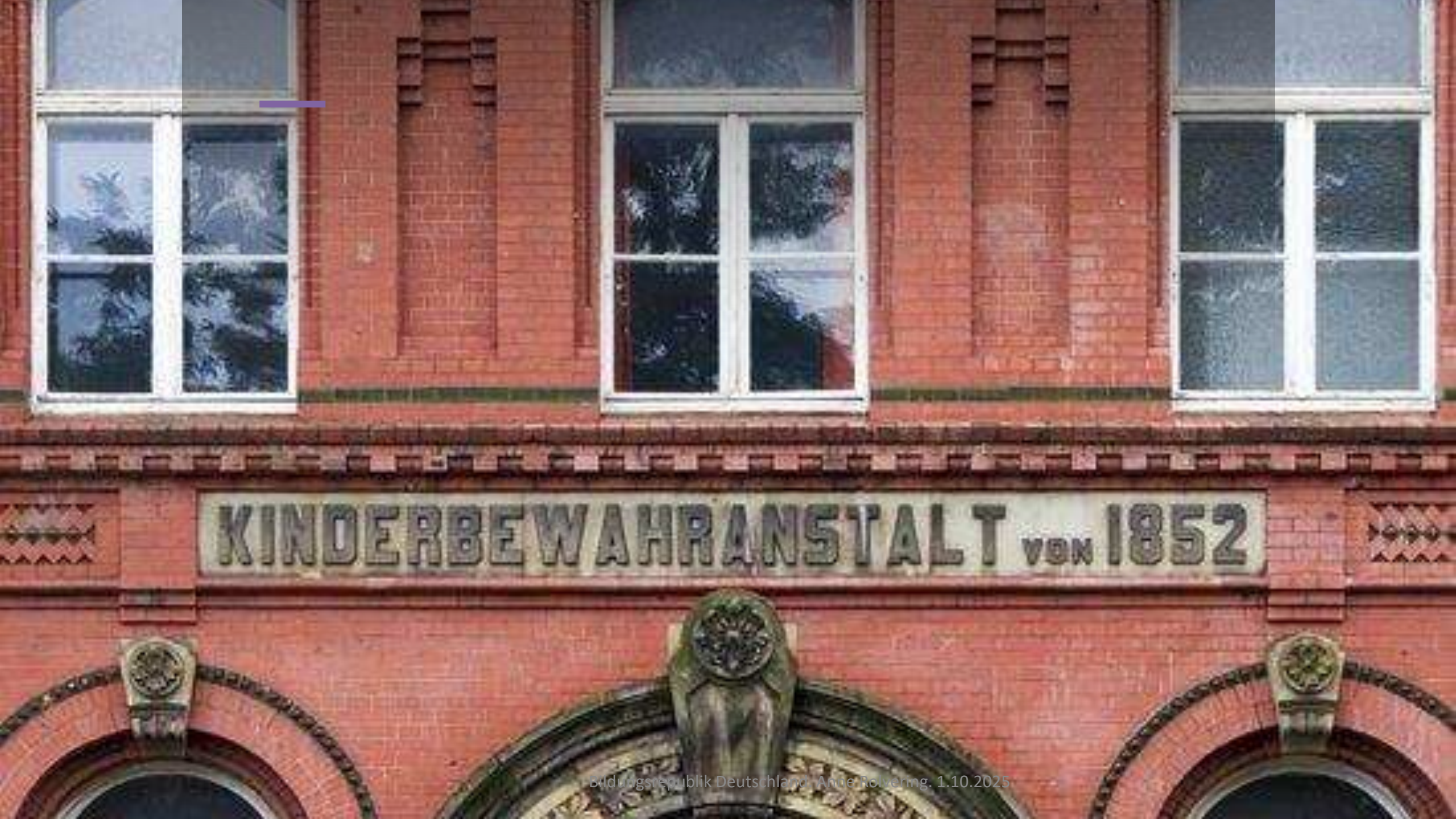






SELBSTBEHERRSCHUNG



The image shows the upper portion of a red brick building. Three white-framed, four-pane windows are visible, reflecting trees and sky. Below the windows is a decorative horizontal band of bricks. A large, light-colored stone inscription is mounted on the wall, reading 'KINDERBEWAHRANSTALT VON 1852'. Below the inscription, the tops of three arched doorways are visible, each featuring a decorative keystone.

KINDERBEWAHRANSTALT VON 1852



# 2025: Bildung nicht gerecht, nicht modernisiert, politisch nicht priorisiert

- Konstant schlechtes Abschneiden in internationalen Vergleichsstudien (IQB-Bildungstrend, PISA)
- Ungleichheit und Chancenungerechtigkeit (IQB-Bildungstrend)
- Lehrkräftemangel (SWK 2024, Klemm & Zorn, 2022, Geis-Thöne 2022)
- Inklusion, Integration, Heterogenität riesige Herausforderungen im Klassenraum
- Strukturprobleme (Föderalismus, Fragmentierung etc.)
- Leistungsdruck, psychische Belastung
- Schlechte Ausstattung und Digitalisierung von Schulen
- Mit Bildung sind keine Wahlen zu gewinnen
- Geopolitische Lage macht große Bildungsinvestitionen eher unwahrscheinlich (Ausnahme Infrastruktur)



# Schluss mit Krise, jetzt kommt Zukunft. Notwendige Paradigmenwechsel:

- Bildung konsequent von KuJ aus gedacht
- Bildung ist mehr als Lernen und Schule
- Bildung in kollaborativen Partnerschaften gedacht (vertikal & horizontal)
- Bildung als Motor für soziale Integration (gerade in Krisenzeiten)



Geteiltes Zukunftsbild, Zielklarheit, Kohärenz der Systeme, lernende & vernetzte Bildungsorte

# Welche Rolle spielen Stiftungen - mehr als „nice to have“

- 26.349 rechtsfähige Stiftungen
- davon verfolgen 89% gemeinnützige Zwecke
- Ersten drei Plätze bei den Satzungszwecken: soziale Dienste, Bildung und Erziehung (40%) sowie Kunst und Kultur
- 60 finanzstärksten Stiftungen haben im Jahr 2023 ca. 5,4 Mrd. Euro für die Erfüllung ihrer Zwecke ausgeschüttet (untere Schätzung)
- Geschätztes Stiftungsvermögen (55 Mrd.)

# Empirische Leerstellen: zu wenig Wissen zu stiftungsinduzierten Wirkungen

- Systematische Studien zur Rolle von Stiftungen im Bildungsbereich gibt es nicht
- wenig Wissen zu Gelingensbedingungen von Transfer im Bildungsbereich (Wissenschaft in Praxis, Praxis in Wissenschaft, Pilot in Regelstruktur)
- die Wirkung von Transferformaten, bei denen Wissen und Erfahrungen geteilt werden, lässt sich generell kaum erheben
- Es diffundiert bestenfalls, die Zuordnungslücke ist aber per se groß



# Vielfältiges Rollenverständnis von Bildungstiftungen:

## **Experimentierfelder schaffen**

→ Stiftungen ermöglichen Piloten, die risikobereiter sind als staatliche Programme

## **Zukunftsthemen vorantreiben (Zukunftskompetenzen, Digitalisierung, KI an Schule etc.)**

→ Förderung von Initiativen, Plattformen, KI-gestütztem Lernen, Open Educational Resources

## **Transfer in die Praxis sichern**

→ Erfolgreiche Modellprojekte werden evaluiert und in das öffentliche Bildungssystem integriert.

## **Vernetzung & Wissenstransfer**

→ Stiftungen agieren als Schnittstelle zwischen Bildungspolitik, -verwaltung, Wissenschaft und Praxis

## **Langfristige Strukturen aufbauen**

→ Unterstützung von Bildungsinnovationen nicht nur punktuell, sondern strukturell mit langem Atem und Skalierung.

# Fünf Entwicklungen/Trends brechen sich Bahn:

1. **Kooperativer & Ko-konstruktiver** (Bündnisse, Allianzen, Initiativen, collective-impact Ansätze)
2. **Zielgerichteter & Missionsgetriebener** (welches Problem? Wirkmodelle, Wirktreppen: Input, Output, Outcome, Impact)
3. **Wirkungs- & Evidenzorientierter** (Evaluation, Monitoring, wissenschaftliche Begleitung, datengestützte Bildungssteuerung & Ableitungen für pädagogisches Handeln)
4. **Kooperation & Kollaboration** mit der öffentlichen Hand (ergänzend, unterstützend, begleitend, innovierend, da wo das System langsamer und wenig risikobereit ist)
5. **Systemischer**: Rahmenbedingungen für strukturelle Veränderungen schaffen (u.a. Steuerungsthemen stehen zunehmend im Fokus: Übergänge, Professionsverständnisse u.a. Schulaufsicht, Schulleitungen, datengestützte Bildungssteuerung, Zusammenarbeit Bildungsforschung, -politik und -praxis)

# Aus der Bildungswissenschaft identifiziertes Rollenpotential:

- Brückenorganisationen/Schnittstellenakteure, Transferermöglicher, Vermittlungsinstanzen (Prof. Christiane Spiel)
- Multiplikatoren, Ermöglicher, Fokus auf evidenzbasierte Schulentwicklung, Brücken zw. Forschung & Praxis, systemic capacity building (Prof. Nina Bremm)
- Innovationsakteure, Modellprojekte, transformative Praxis, Transferermöglicher (Prof. Anne Sliwka)
- Convening Power mit Lösungen im Gepäck, Capacity Building, Transformation Funding

# Gute Praxis gibt es viel, aber wie bekommen wir sie in die Breite? Ein paar Annahmen:

- Transferprozesse sind keine linearen Prozesse, sondern Lern- und Reflexionsprozesse
- Transferräume eröffnen: Anlässe und Impulse für Transferarbeit und Transferkapazitäten schaffen
- Transferprozesse adressatenorientiert und passend zum Kontext gestalten
- Transferarbeit kein add-on, zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen einplanen und mitdenken
- Theorie-Praxistransfer: nicht nur problemorientiert diskutieren sondern gemeinsam mit Praxis umsetzungswissen bzw. anwendungsbezogenes Wissen produzieren
- Transferprodukte zur Orientierung entwickeln und praxisgerecht kommunizieren bzw. Formate entwickeln
- Länder spielen nicht erst in der Abnahme eine Rolle, sondern müssen eng in den Prozess eingebunden sein



# Einige Beispiele für diese Entwicklungen

- BildungsgeRECHTigkeit [BildungsgeRECHTigkeit](#)
- Weimarer Gespräche [START | Weimarer Gespraechе](#)
- Neustart Bildung jetzt [#NeustartBildungJetzt –  
Bildungsdialоg für Deutschland](#)
- Zukunftsmissionen des Stifterverbandes [Startseite |  
Zukunftsmission Bildung](#)
- Nationales Bildungsforum Wittenberg [Nationales  
Bildungsforum](#)
- Initiative Zukunftsbildung [IZB | Initiative  
Zukunftsbildung](#)

# BildungsgeRECHTigkeit: Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung!



## Die 100-Prozent-Schulen Initiative

Jedes fünfte Kind in Deutschland kann am Ende der vierten Klasse nicht ausreichend lesen, schreiben oder rechnen.

100-Prozent-Schulen wollen das ändern. Sie verstehen Grundbildung als Gemeinschaftsaufgabe, die datengestützt und mit Blick auf die individuellen Lernvoraussetzungen gelingt – damit jedes Kind eine starke Basis für seine Zukunft hat.



*Weil  
100 Prozent  
Basiskompetenz  
möglich ist.*

# Die 100-Prozent-Schulen Initiative

## **Schüler:innen dort abholen, wo sie stehen**

Die individuellen Lernvoraussetzungen jedes Kindes stehen im Mittelpunkt. 100-Prozent-Schulen gestalten ihre Lehr-Lern-Settings adaptiv. Dafür werden evidenzbasierte Diagnostik-Instrumente (z. B. für formatives Assessment) und differenzierte Lernmethoden und -materialien eingeführt oder weiterentwickelt.

## **Daten systematisch nutzen, um alle im Blick zu behalten**

Um gut begründete Anpassungen vorzunehmen, alle Kinder mitzunehmen und Ressourcen zielorientiert einzusetzen, erfolgt die Schul- und Unterrichtsentwicklung datengestützt. Regelmäßig erhobene Daten geben Auskunft über **individuelle Lernverläufe** eines jeden Kindes. Fach- und Leitungskräfte leiten daraus Anpassungen der Förderung ab.

## **Bildung als Gemeinschaftsaufgabe**

100-Prozent-Schulen arbeiten nicht allein, sondern in einem regionalen Cluster mit gleichgesinnten Schulen und weiteren Partner:innen. In den regionalen Clustern werden systematisch das direkte schulische Unterstützungssystem (Schulaufsicht, Fortbildungsinstitute etc.) und kommunale Akteur:innen eingebunden.

## **Das 100-Prozent-Schulen Netzwerk**

Im Zeitverlauf wächst das 100-Prozent-Schulen-Netzwerk, indem neue Cluster dazukommen und wirksame Ansätze geteilt werden. Schulen, die besonders hohe Belastungen bewältigen müssen, stehen im Fokus, angesprochen sind aber alle Schulen, die das 100-Prozent-Ziel teilen.





**DANKE!**

Anne Rolvering  
[anne.rolvering@dkjs.de](mailto:anne.rolvering@dkjs.de)

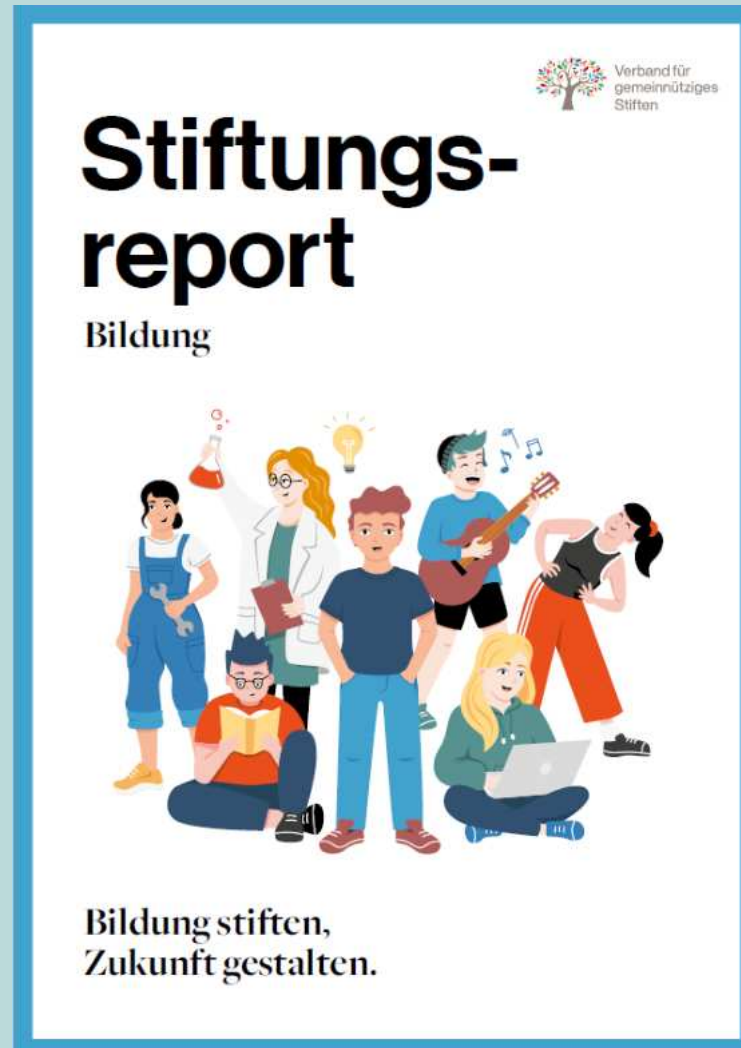


# Podiumsgespräch

- Jakob Calice, Innovationsstiftung für Bildung
- Therese Niss, MINTality Stiftung
- Anne Rolvering, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- *Moderation: Tanja Obmann-Lichtblau, TGW Future Privatstiftung*



# Stiftungsreport Bildung



# **Pause**

**bis 11.15 Uhr**



# **Innovation und Vermögensverwaltung**



# **Philanthropisches Family Office – Engagement für Unternehmerfamilien**

**Andreas Schiemenz, Sinngeber GmbH**





# Philanthropisches Family Office

## Engagement von Unternehmerfamilien

Innovation4Good am 1. Oktober 2025 in Wien

SINNGEBER ist  
das erste  
FAMILY OFFICE  
für Philanthropie



SINNGEBER ist  
das erste  
FAMILY OFFICE  
für Philanthropie





"Für viele Familienunternehmen ist gesellschaftliches Engagement ein generationsübergreifender Wert. Die bürokratischen Hürden sind dabei immer wieder eine Herausforderung. Deshalb freue ich mich, dass wir mit Sinngeber ein Angebot für alle haben, die sich unkompliziert und zielgerichtet philanthropisch engagieren möchten. Die positive öffentliche Strahlkraft, die so entfaltet wird, ist enorm."

**Tobias Merckle**

Gründer und Sozialunternehmer



„Als Stifterin zu wirken, bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen und damit einen Beitrag zur positiven Veränderung in unserer Gesellschaft zu leisten.“

Karin Schick, Sinngeber Beirätin

„Grundlage für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft ist Verantwortung zu fördern und Verantwortung zu übernehmen.“

Franz Haniel, Sinngeber Beirat



# Philanthropie

ist Identität und Haltung

# NextGen- Erben





Es gibt viele gute Gründe sich zu engagieren.  
Doch es stehen auch Hindernisse im Weg.



Es geht mehr als  
spenden und stiften.

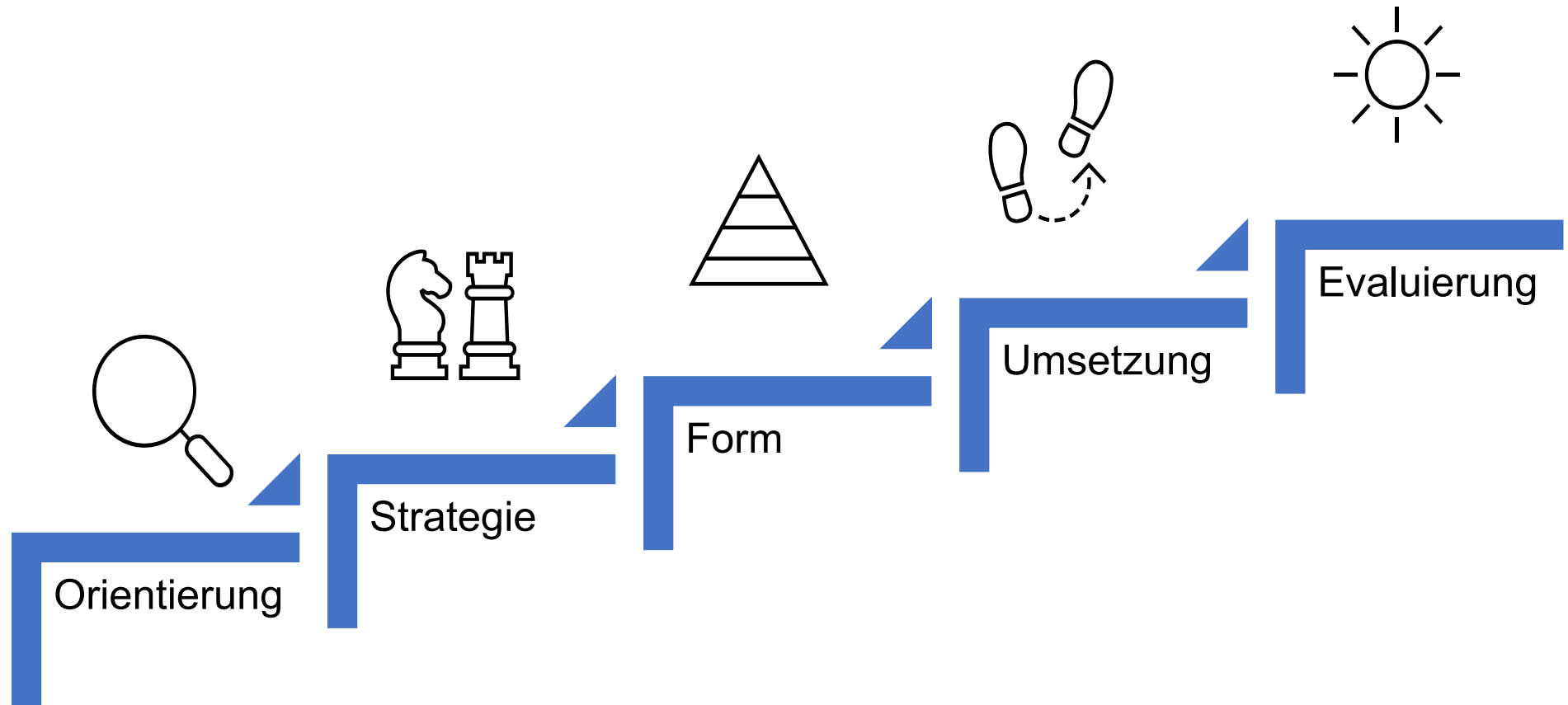
# Vernetzung und Inspiration



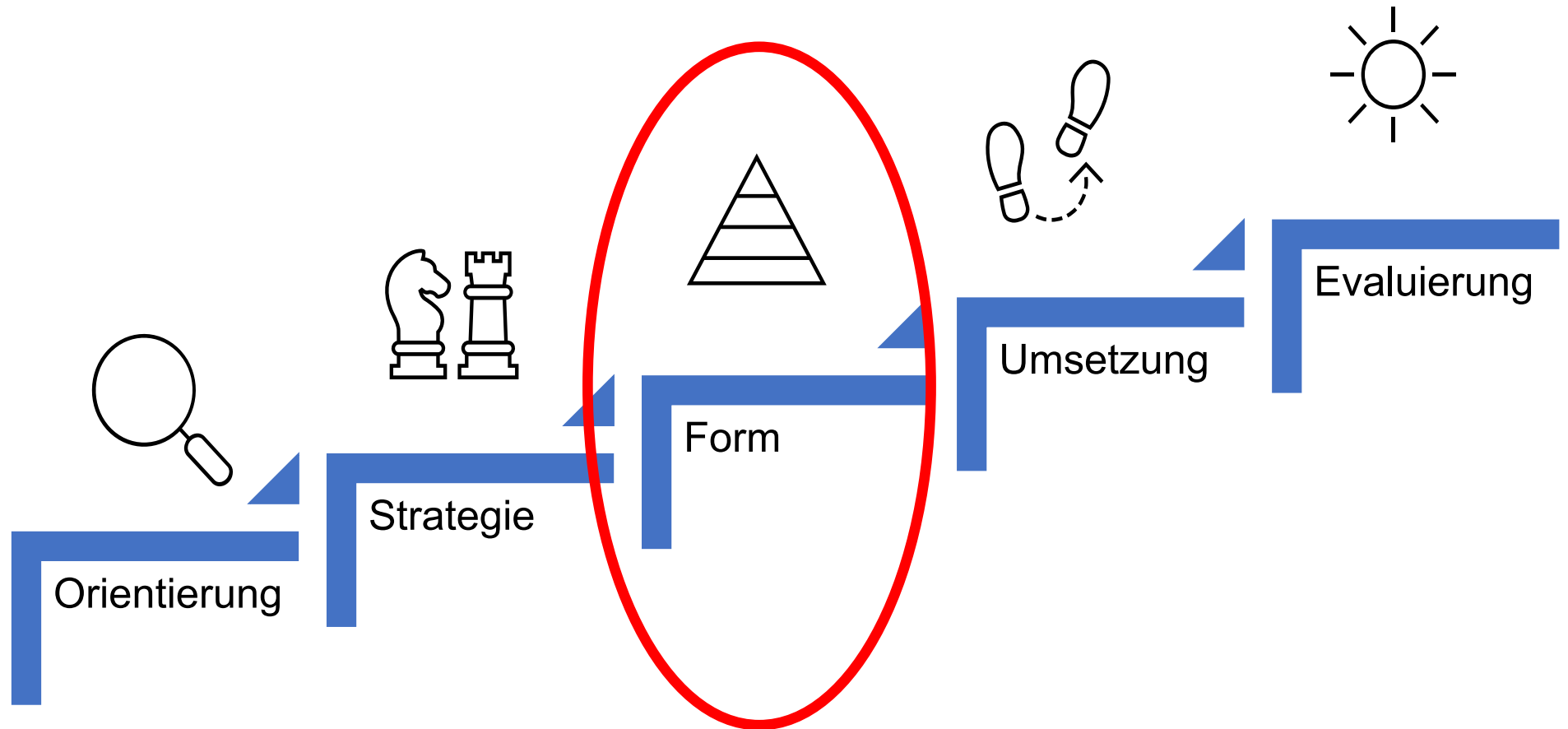


# Fünf Schritte des philanthropischen Engagements.

# Schritte der Philanthropie



# Probleme der Philanthropie





## Andreas Schiemenz

**Geschäftsführer & Head of Philanthropy**

andreas.schiemenz@sinngeber.eu  
Office: + 49 40 822 114 200

Sinngeber gGmbH  
Esplanade 23  
D - 20354 Hamburg



# **Tipps für die Geldanlage von gemeinnützigen Stiftungen**

**Anton Fink, AFS-Stipendien-Stiftung und  
Vermögensberater bei Fink Consulting**





# Tipps für die Vermögensverwaltung

**Anton Fink**

[www.fink-consulting.at](http://www.fink-consulting.at)



Klare Regeln!



# Anlagerichtlinien beschließen

- Anlageziele
- Risikotragfähigkeit
- Anlageinstrumente mit Ober-/Untergrenzen
- Ethisch-nachhaltige Kriterien
- Zuständigkeiten
- Berichtswesen
- Plus Hinweis: Vermögen muss nicht gemäß § 446 ASVG angelegt werden

## Rendite/Risiko- Verhältnis kalibrieren

Historische Renditen der letzten zwanzig Jahre:

- Internationale **Aktien** (MSCI World) **9%** p.a.
- Euro-**Anleihen** (Iboxx Eurozone IG) **3%** p.a.
- Portfolio Mix A **70%** Anleihen, **30%** Aktien =  $2,1 + 2,7 = \mathbf{4,8\%}$  p.a.
- Portfolio Mix B **40%** Anleihen, **60%** Aktien =  $1,2 + 5,4 = \mathbf{6,6\%}$  p.a.

Aber: wenn **Aktienkurse minus 20%** :

- Wertminderung bei A:  $2,1 - 6,0 = \mathbf{-3,9\%}$
- Wertminderung bei B:  $1,2 - 12,0 = \mathbf{-10,8\%}$

Diversifikation ja,  
„Diworsifikation“  
nein





Beware  
of Funds  
of Funds





# Fund of Hedge Funds

AUTSCH!



HIN und HER  
macht  
Taschen LEER





# Kosten und Gebühren verhandeln





# Orientierung durch unabhängige Berater





# Breakout Sessions

**1. Spenden und Stiften mit Bitcoins**

Markus Lejsek, 21NPO

Reinhard Heiserer, Jugend eine Welt  
Stiftung

**2. Veranlagungsstrategie – Die Dos and Don'ts**

Rainer Bartusch, ERSTE Bank

**3. Geldanlage – Wie verhandelt man erfolgreich?**

Anton Fink, AFS Stipendienstiftung

**4. Philanthropie und Family Office**

Andreas Schiemenz, Sinngeber gGmbH

**5. Immobilien und Stiftungen**

Louis Obrowsky, Liechtenst. Landesbank

**6. Fundraising**

Alex Buchinger, Licht für die Welt

**7. ESG- und Nachhaltige Fonds**

Armand Colard, ESG Plus GmbH

**8. NextGen Financial Learning**

Alexander Kicking, ERSTE Stiftung

**9. Bürgerstiftung trifft  
Gemeinschaftsstiftung**

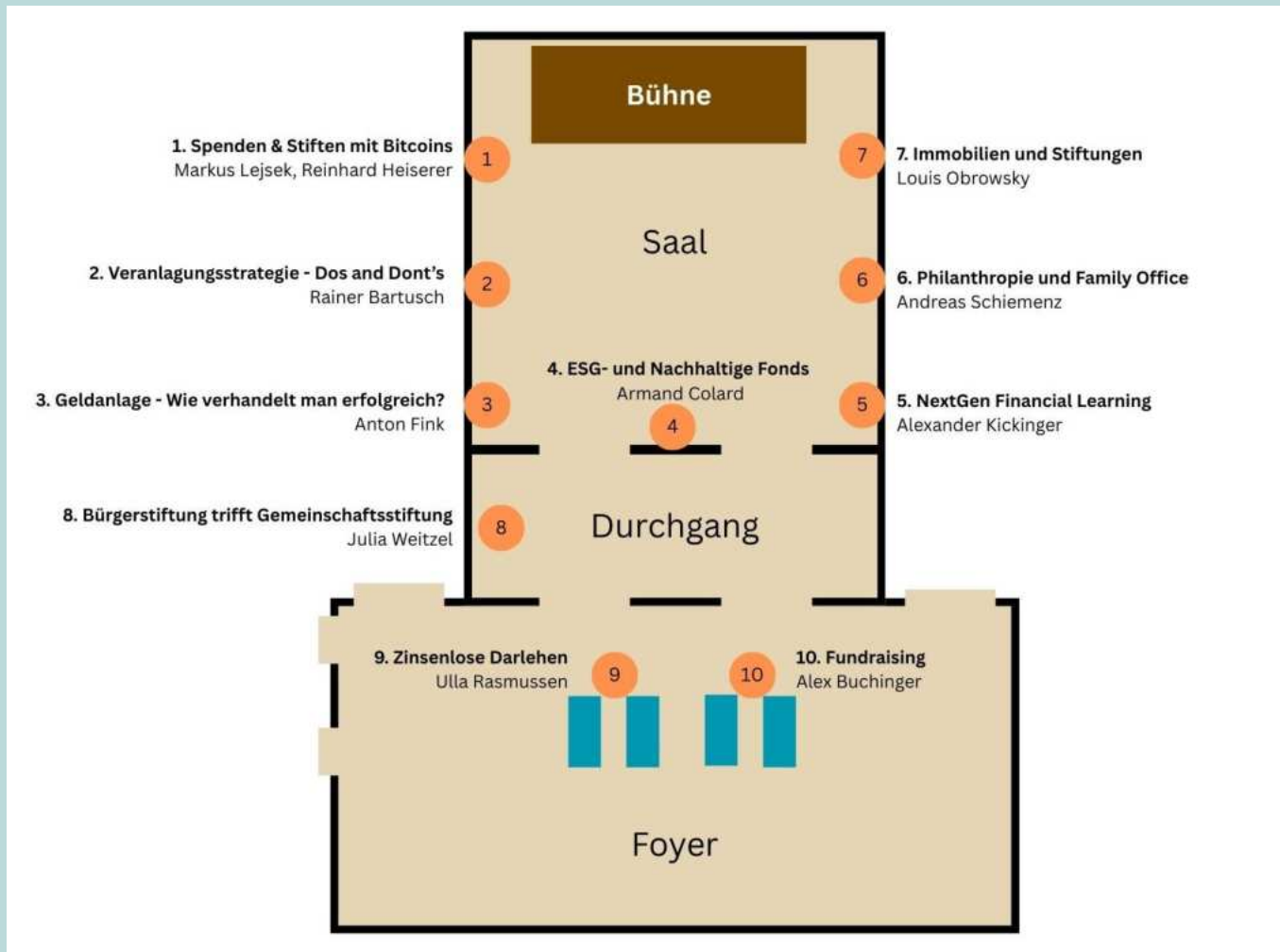
Julia Weitzel, Bürger\*innen-Stiftung  
Heusenstamm

**10. Zinsenlose Darlehen**

Ulla Rasmussen, VCÖ – Mobilität mit  
Zukunft



# Breakout Sessions



# **Pause**

bis 14.00 Uhr



# Stiftungsquiz



**QR scannen oder auf  
Menti.com mit Code  
beitreten: 2647 8092**







GL



Join at [menti.com](https://menti.com) | use code 2647 8092

Mentimeter

Menti

Tag des Stiftens 2025



# Wie viele Mitglieder hat der Verband für gemeinnütziges Stiften?

Choose a slide to present



Stiftungsquiz

Wie viele Mitglieder hat der Verband für gemeinnütziges Stiften?



Welche Stiftung einer internationalen Universität hat den längsten im Register eingetragenen Namen?



0 ✓

147

0 ✗

136

0 ✗

122



0/1

# **Stiftungsstadtführung**

## **Stiftungshäuser und Philanthropie in Wien mit Katalin John-Borszki**



**30. Oktober 2025**  
**15.30 – 17.00 Uhr**  
(Anmeldung [office@stiften.at](mailto:office@stiften.at))



# Neue Wege im Denkmalschutz



# **Gemeinnütziges Stiften – Neue Wege im Denkmalschutz**

**Georg Spiegelfeld-Schneeburg**, Denkmalwerkstatt –  
gemeinnützige Privatstiftung zur Rettung  
von Baudenkmälern





# Podiumsgespräch

- Georg Spiegelfeld-Schneeburg, Denkmalwerkstatt Privatstiftung
- Christoph Bazil, Bundesdenkmalamt
- Thomas Biebl, Salzburg Global, Schloss Leopoldskron
- Hermann Rauter, Herztraum Immobilien treuhand, Residenz  
Zögernitz
- *Moderation, Günther Lutschinger*

















# Podiumsgespräch

- Georg Spiegelfeld-Schneeburg, Denkmalwerkstatt Privatstiftung
- Christoph Bazil, Bundesdenkmalamt
- Thomas Biebl, Salzburg Global, Schloss Leopoldskron
- Hermann Rauter, Herztraum Immobilien treuhand, Residenz  
Zögernitz
- *Moderation, Günther Lutschinger*



# **Verleihung der Stiftungsawards 2025**



# **Stiftung des Jahres 2025**



# **Stiftung des Jahres**

**Therese Niss, Verband für gemeinnütziges Stiften**

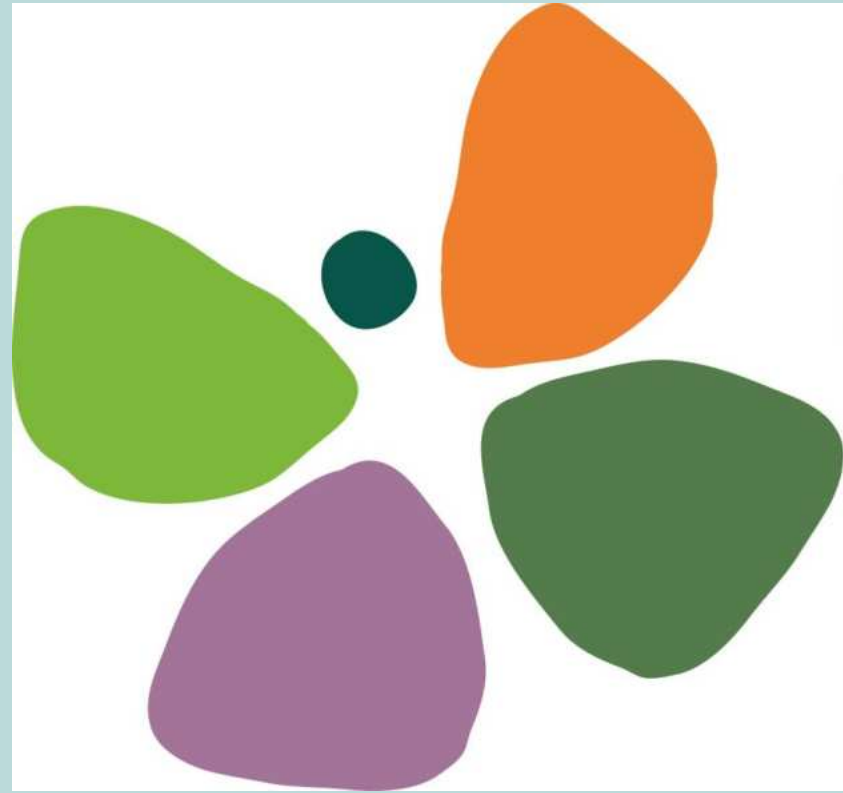




**Stiftung des Jahres 2025**

**Blühendes Österreich – BILLA  
gemeinnützige Privatstiftung**





**BILLA**

**„BLÜHENDES  
ÖSTERREICH**



# **Stifter und Stifterin des Jahres 2025**



# **Stifter und Stifterin des Jahres**

**Katharina Turnauer  
Präsidentin des Verbandes für gemeinnütziges Stiften**





# **Stifter und Stifterin des Jahres**

**Andreas Onea, Laudator**



# Martin und Gerda Essl



# **Herzliche Gratulation den Gewinner\*innen 2025**



# Künstliche Intelligenz





# **KI für erfolgreiche Stiftungsarbeit**

**Mario Simandl,**  
ace Neue Informationstechnologien GmbH





# *KI für erfolgreiche Stiftungsarbeit*

Mario Simandl  
ace Neue Informationstechnologien GmbH

01.10.2025

# Mario Simandl

## Expertisen

Fördermanagement,  
Organisationsentwicklung,  
Prozessanalyse

## Ausbildung

Technische Universität Graz  
Projektmanagementzertifizierung  
Scrum Master

## Kontakt

[mario.simandl@ace.at](mailto:mario.simandl@ace.at)

## Berufliche Meilensteine

- Gründung der ace im Jahr 1998
- Geschäftsführender Gesellschafter
- Schwerpunkt Fördermanagement seit 2008



# Definition KI-System

## Einfach:

**Künstliche Intelligenz (AI)** bedeutet, dass Computer oder Maschinen Aufgaben erledigen können, für die normalerweise menschliches Denken, Lernen oder Entscheiden nötig wäre.

## Ausführlicher:

Ein **KI-System** ist ein Software-gestütztes System, das mit einem bestimmten Grad an Autonomie entwickelt wurde und darauf ausgelegt ist, durch maschinelle Verarbeitung von Eingaben zu Ergebnissen zu gelangen, die **Einflüsse auf physische oder virtuelle Umgebungen** haben.

## AI-Act:

Der AI Act definiert in Art. 3 Nr. 1 ein KI-System als „ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.“

Hinzu kommen in Art. 3 Nr. 63 und Nr. 66 Definitionen zu KI-Modellen und KI-Systemen mit allgemeinem Verwendungszweck.



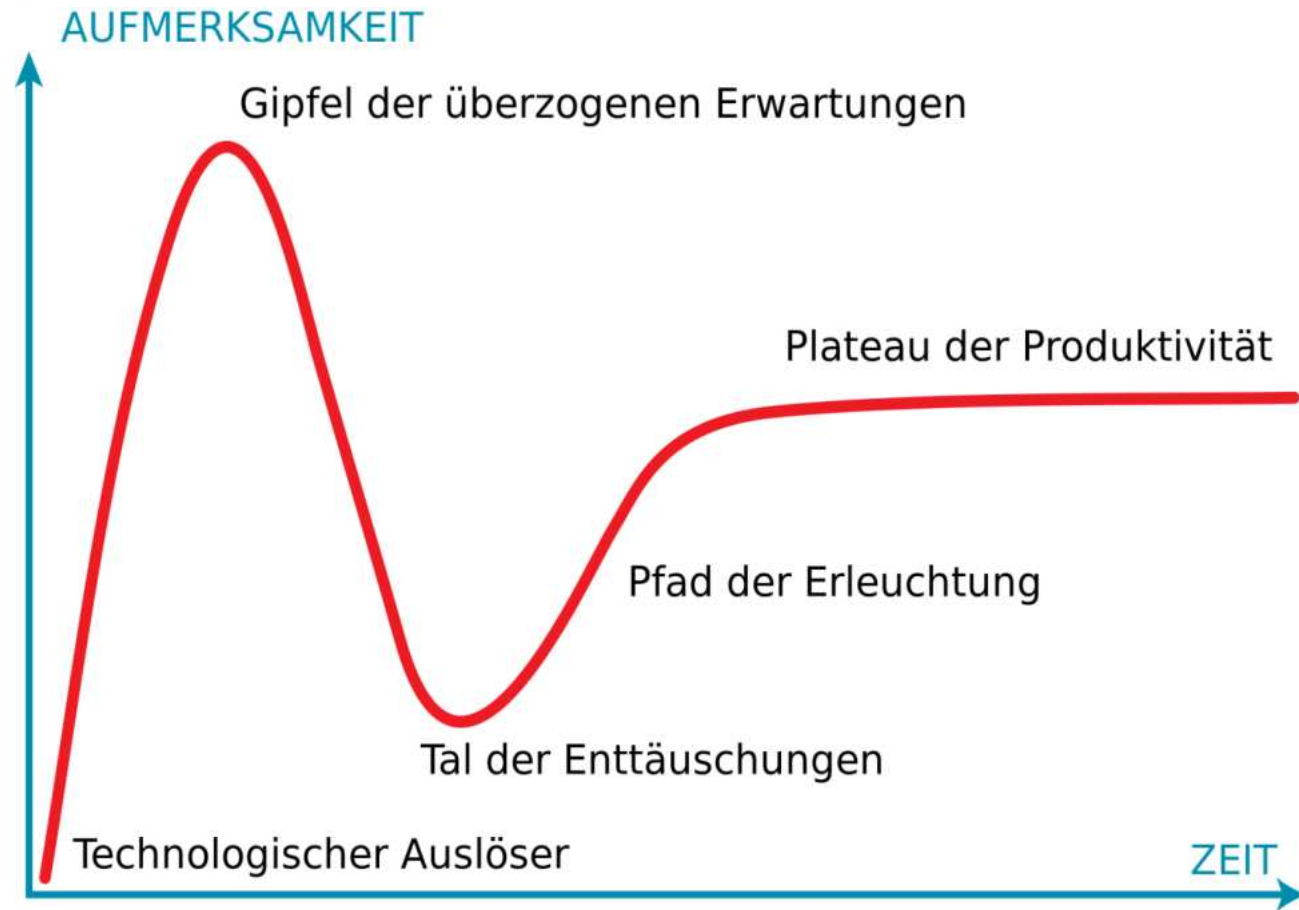
# Entstehung und Meilensteine

- 1955 Begriff „artificial intelligence“ erstmals von John McCarthy verwendet - Antrag für ein Forschungsprojekt bei der Rockefeller-Stiftung
- 1956 Workshop in Hanover (New Hampshire) Dartmouth Summer Research Project on Artificial Intelligence
- 1958: Frank Rosenblatt, neuronales Netz
- 1997: DeepBlue von IBM besiegt Garry Kasparov
- 2011: Watson von IBM gewinnt Quizshow
- 2022: OpenAI veröffentlicht ChatGPT



# Hype-Zyklus

- 5 Phasen der öffentlichen Aufmerksamkeit, die eine neue Technologie bei deren Einführung durchläuft
- Gartner Beraterin Jackie Fenn, 1995
- Sie entwickelte dieses Konzept, um die typischen Phasen zu beschreiben, die neue Technologien durchlaufen – von übertriebenen Erwartungen bis hin zur tatsächlichen Produktivität.
- „Wir neigen dazu, die kurzfristige Wirkung einer Technologie zu überschätzen und die langfristige Wirkung zu unterschätzen.“ (Amaras Gesetz)



Von Idotter - [http://en.wikipedia.org/wiki/File:Gartner\\_Hype\\_Cycle.svg](http://en.wikipedia.org/wiki/File:Gartner_Hype_Cycle.svg), CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7560534>

# Hype-Zyklus für Künstliche Intelligenz



Quelle Gartner, Gartner Inc. Und/oder Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten 2079794

<https://emt.gartnerweb.com/ngw/globalassets/en/articles/infographics/hype-cycle-for-artificial-intelligence-2024.jpg>

# Potentiale von KI

- Beschleunigung von Prozessen
- Entlastung von Mitarbeitern
- Verbesserte Entscheidungsfindung
- Verbesserter Service (Chatbots und Assistenten)
- Analyse großer Datenmengen
- Kreative Anwendungen
- 24/7 Verfügbarkeit
- Bildung
- Gesundheitswesen



KI generiert mit Gemini



# Risiken und Herausforderungen

- Komplexität und Geschwindigkeit
- Diskriminierung und Bias (systematisch verzerrte Ergebnisse mit Ziel ungerecht zu bevorzugen oder zu benachteiligen)
- Risiken für Gesundheit, Demokratie und Grundrechte
- Datenschutzverletzungen und Rechtsunsicherheit
- Verlust menschlicher Autonomie
- Ethische und moralische Fragen
- Rechtlicher Rahmen in Abwägung zwischen Innovation und dem Schutz von Grundrechten, Sicherheit und Vertrauen
- Fehlendes Vertrauen und Transparenz der Systeme

# Szenarien für Stiftungen

- Chatbots und KI-Assistenten
- Antragsstellung
- Antragsprüfung
- Zusammenfassungen
- Ähnlichkeitsanalyse
- Clustering
- Belegverarbeitung
- Evaluation
- Wirkungsanalyse
- Fundraising/Spendenmanagement
- Barrierefreiheit und Inklusion



# Use Case Chatbot

- Fragen zu Fördermöglichkeiten
- Fragen zu Förderprogrammen
- Quellen
  - Website
  - Infos zu Förderprogrammen
- Mehrsprachigkeit

welche fördermöglichkeiten zum thema künstliche intelligenz gibt es für hochschulen?

Für Hochschulen gibt es mehrere Fördermöglichkeiten zum Thema Künstliche Intelligenz durch die Carl-Zeiss-Stiftung. Dazu gehören:

1. **CZS Stiftungsprofessuren Universitäten:** Diese Ausschreibung fördert Stiftungsprofessuren in den

kannst du mir details zum programm czs wildcard geben?

Das **CZS Wildcard Programm** der Carl-Zeiss-Stiftung fördert unkonventionelle Ideen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und bietet maximalen Freiraum für interdisziplinäre Konsortien. Hier sind einige Details zum Programm:

- Zielgruppe: Nachwuchsgruppenleiter:innen, Professor:innen, Postdoktorand:innen.
- Fördersumme: 750.000 €.
- Frist für Vollerträge: 05.05.2025.
- Die Vorschläge müssen unkonventionelle und interdisziplinäre Forschungsprojekte im MINT-Bereich enthalten. Das Ziel ist es, auch aus nicht erreichten Zielsetzungen Erkenntnisse zu gewinnen, wodurch ein inhaltliches Scheitern ausgeschlossen wird.
- Antragsberechtigt sind Konsortien aus mindestens drei Wissenschaftler:innen. Die Überzeugungskraft der Idee und des Teams ist entscheidend, nicht unbedingt einschlägige Vorarbeiten oder das Renommee.
- Ein:e Wissenschaftler:in stellt stellvertretend für das

Frag uns!



Chat löschen

# Use Case Antragsprüfung

- Prüfung von Förderkriterien
- Basis Websites und Dokumente/Programmrichtlinien
- Extern:  
Höhere Qualität der Anträge
- Intern:  
Unterstützung bei Prüfung  
Effizienterer Überblick
- Keine Entscheidungsinstanz!

Projektbeschreibung \*

Paragraph **B** *I* U ~~S~~

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) hat weitreichende Auswirkungen auf Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Um diese Entwicklungen zu fördern und die nächste Generation von KI-Fachleuten auszubilden, beantragen wir die Gründung des Instituts für Künstliche Intelligenz.

Zielsetzung

Das IKI hat folgende Ziele:

1. Förderung der Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz.
2. Unterstützung der Studierenden bei der Abschlussarbeit.
3. Kooperationsprojekte mit anderen Institutionen.

Projektbeschreibung

Integrierte Forschung

**xFound KI Vorab-Check Ergebnis**

Hier ist das Feedback zur Übereinstimmung der Projektbeschreibung mit der Ausschreibung:

1. Thema Künstliche Intelligenz:
  - **Passend:** Die Projektbeschreibung fokussiert sich auf den Bereich der Künstlichen Intelligenz, was eines der Schwerpunktthemen der Ausschreibung ist.
2. Hochschule:
  - **Nicht passend:** Das Projekt ist an der Technischen Universität Wien angesiedelt, die nicht zu den in der Ausschreibung genannten antragsberechtigten Hochschulen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Thüringen gehört.
3. Neugründung einer Professur:
  - **Nicht klar:** Die Ausschreibung sieht die Förderung einer neu einzurichtenden Professur vor, während das Projekt die Gründung eines gesamten Instituts ohne explizite Erwähnung einer neuen Professur beschreibt.
4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Mehrwert:
  - **Passend:** Das Projekt beschreibt interdisziplinäre Forschung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, was den Anforderungen der Ausschreibung hinsichtlich Zusammenarbeit und Mehrwert entspricht.
5. Lehrdeputatsreduktion und Verstetigung der Professur:
  - **Nicht behandelt:** Die Projektbeschreibung erwähnt nicht die Lehrdeputatsreduktion auf max. 11 SWS oder die Verstetigung der Professur, was in der Ausschreibung gefordert wird.
6. Antragstellung durch Hochschulleitung:



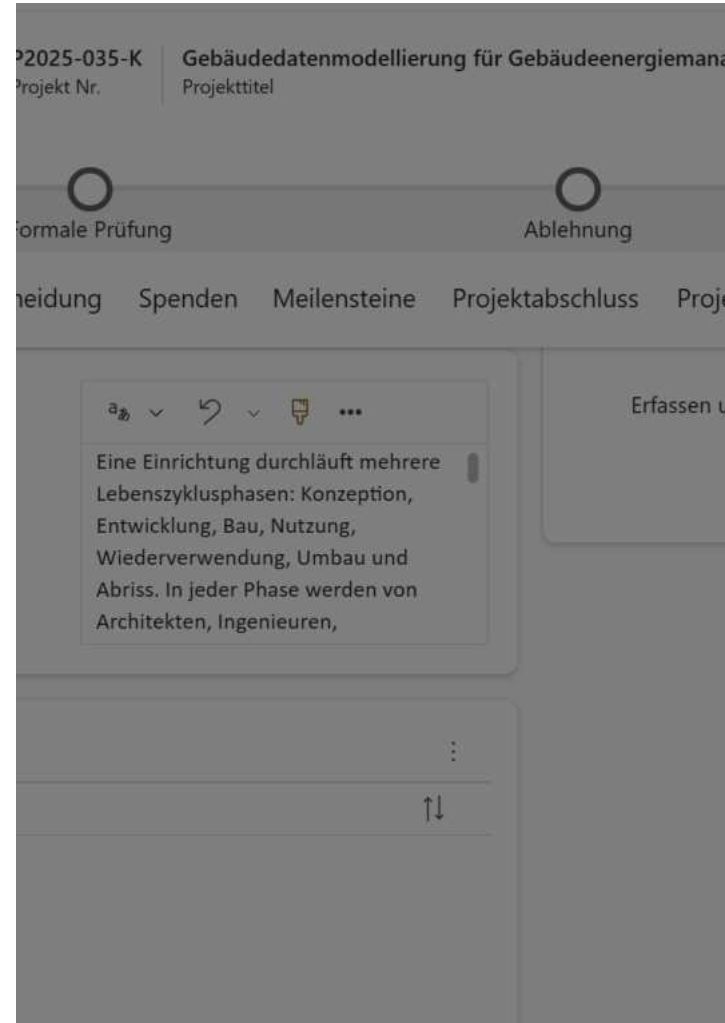
# Use Case Zusammenfassung

- Prompting ermöglicht einfach viele Ausprägung
- Unterschiedliche Zielgruppen
  - Projektmanager
  - Management/Beirat
  - Begutachtende, Juroren
- Unterschiedlicher Umfang
  - Kompakt oder Ausführlich
- Schwerpunkte
  - Inhalt, Antragsteller, Kostenplanung
- Vergleiche
  - Antrag vs Projektbericht
  - Antrag vs Antrag
- Mehrsprachigkeit

The screenshot displays the SANDK software interface. The main window shows a project summary for 'P2024-092-K' with the title 'Zukunft säen: Ökologische Bildung in Kit'. Below this, there are tabs for 'Entscheidung' and 'Durchführung'. A sidebar on the right, titled 'Zusammenfassung', contains three sections: 'Ausgabe Format auswählen' (set to 'Text'), 'Felder' (with 'Projektbeschreibung' selected), and 'Dokumente' (listing 'Fördervereinbarung.docx', 'Projektskizze.pdf', and 'Langbeschreibung Zukunft saen.docx'). A text box at the bottom right provides a detailed description of the project: 'The project "Sowing the Future: Ecological Education in Kindergartens and Primary Schools" aims to introduce children aged 3 to 10 to environmental topics in a playful and practical manner. The initiative focuses on fostering an early understanding and appreciation for ecological issues among young children through engaging and hands-on activities. The goal is to instill a sense of responsibility and awareness about the environment from an early age, promoting sustainable behaviors and habits that can be carried into adulthood.'

# Use Case Ähnlichkeitsanalyse

- Erkennen von früheren Projekten
- Erkennung von Duplikaten
- Erkennung von ähnlichen Anträgen – Vernetzung von Antragstellern
- Projekttitle, -beschreibung und Dokumente als Basis
- Mehrsprachigkeit
- Matching Score



Es wurden 10 ähnliche Datensätze gefunden.

| Datensatz                          | Ähnlichkeit ↓ |
|------------------------------------|---------------|
| Aufbau von digitalen Kompet...     | 0.72          |
| Scanning and data capturing ...    | 0.68          |
| Qualifizierungs- und Zertifizie... | 0.67          |
| Boosting Daylight Utilization i... | 0.50          |
| Toilet for me too, supporting ...  | 0.41          |
| Kompetenzerweiterung im Be...      | 0.37          |
| Verification and Validation of ... | 0.34          |
| System zur Durchsatzsteigeru...    | 0.34          |
| Untersuchung zur energieeffi...    | 0.33          |
| Das sichere Verkehrszeichen ...    | 0.32          |

■ ≥ 0.80 ■ ≥ 0.60 ■ ≥ 0.40 ■ ≥ 0.20 ■ < 0.20

# Use Case Clustering

- Projekttitle und -beschreibung
- Themenfelder/Förderbereiche
- Impact-orientiert
- Vergleiche zwischen Projekten mit ähnlichem „Wirkungsprofil“
- Anzeige Überschneidungen
- voneinander lernen oder kooperieren

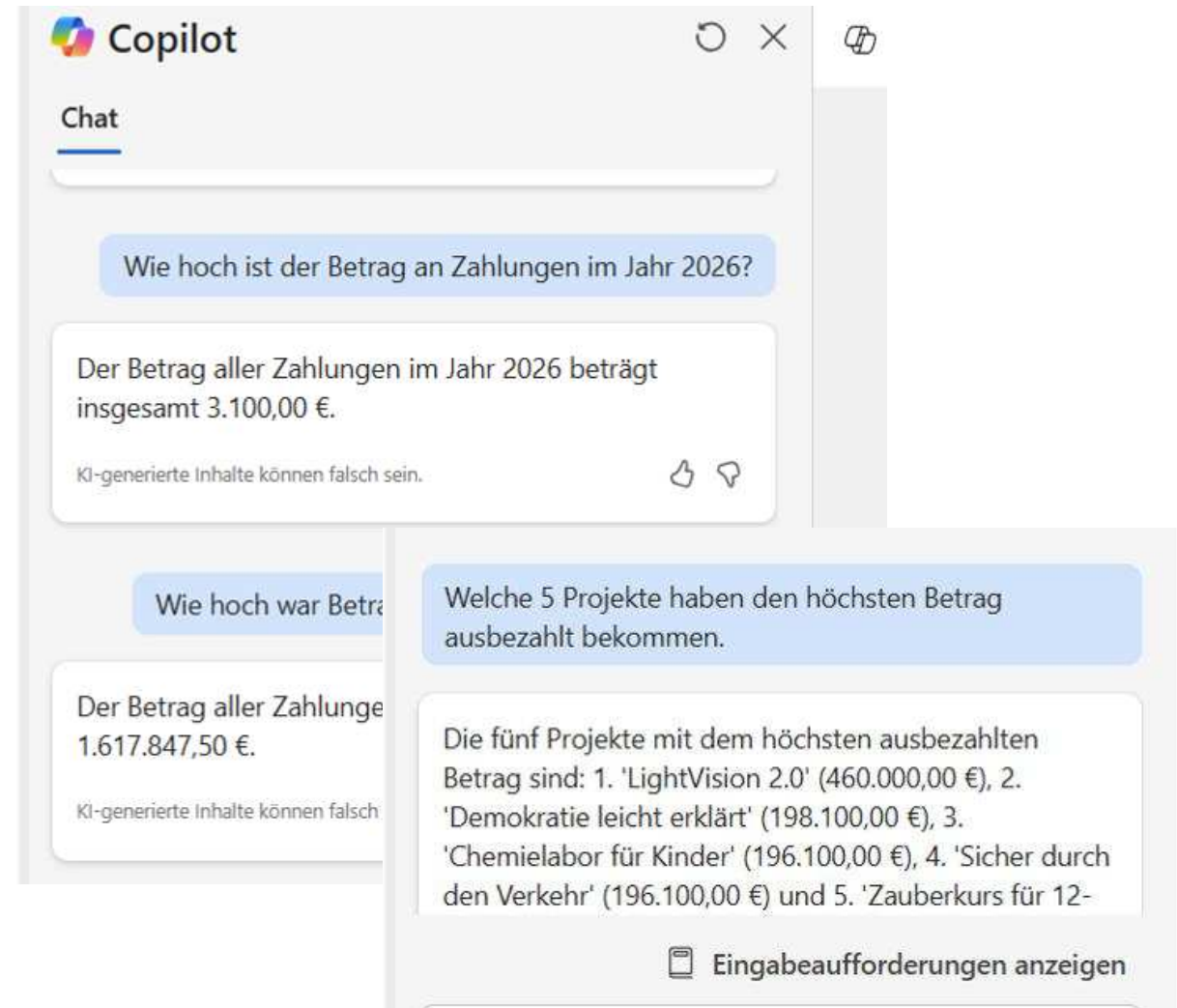
## Interaktive Visualisierung von Projekt-Clustern

Interaktive Projekt-Cluster basierend auf Beschreibungs-Embeddings



# Use Case Datenanalyse

- Abfragen in natürlicher Sprache
- Beispiele:
  - Wie viele Forschungsprojekte haben wir?
  - Wie hoch waren oder werden Auszahlungsbeträge sein?
  - Welche Projekte haben die höchste Förderung bekommen?
  - Welche Anträge sind in der letzten Woche eingegangen?





# Use Case Belegerkennung

- Belegerkennung
  - Verwendungsnachweis
  - Projektabrechnung
  - Kopfdaten
  - Positionsdaten
  - Kostenkategorien
  - Handschriftliche Ergänzungen

*Zahldatum: 10.2.2025*      *Zahlungsavis in Beilage*

## Rechnung

| Rechnungs Nr. | Datum      | Beleg Nr. |
|---------------|------------|-----------|
| 8267437770    | 16.01.2025 | 400246    |

TD SYNnex Austria GmbH, Kranichbergg. 6-EuPlz K, A-1120 Wien

ACE  
Neue Informationstechnologien GmbH  
Stella-Klein-Löw-Weg 15  
1020 Wien

|                          |                                    |
|--------------------------|------------------------------------|
| Auftragsnummer / Datum   | S411775670 / 16.01.2025            |
| Kundennummer             | 129455                             |
| Ihre USt-ID Nummer       | ATU444418402                       |
| Ihre Auftragsnr. / Datum | See Billing Statement / 16.01.2025 |

| Artikel Pos. | Artikelbezeichnung Hersteller Art. Nr. | Kunden |
|--------------|----------------------------------------|--------|
| Del. Grp     | EAN                                    |        |
| 4721055      | S/Power BI Pro Nonprofit Staff Pricing |        |
| 000010       | CABDFC9357864224BFD335D58F833          |        |

Original StreamOne Sales Order: S0009  
Your Purchase Order: ASVO Power BI  
End User: Allgemeiner Sportverband A#  
Tenant: asvoe.at  
SubscriptionID: 392a489a-682e-487a-af  
Upfront Charges 20-Dec-24 To 19-Jan-2  
11 Seats Unit Price 2.69 EUR Total Price  
Commitment: None / Billing Frequency: 1  
Follow link to See Billing Statement ID 7  
<https://on.tdsynnex.com/v2/billing/my-in>

**TD SYNnex**

### Erkannte Rechnungsdaten

- **Rechnungsdatum:** 16.01.2025
- **Lieferdatum:** 16.01.2025
- **Leistungszeitraum von:** Nicht explizit angegeben, aber verschiedene Produkte haben unterschiedliche Zeiträume
- **Leistungszeitraum bis:** Nicht explizit angegeben, aber verschiedene Produkte haben unterschiedliche Zeiträume
- **Zahlungsempfänger/Lieferfirma:** TD SYNnex Austria GmbH
- **Gegenstand der Rechnung:** Diverses Software-Abonnement (Power BI, PowerApps, S/365)
- **Rechnungsbetrag inkl MwSt in EUR:** 1.055,38 EUR
- **Zahlungsbetrag laut Zahlungsbeleg, brutto, in EUR:** 1.055,38 EUR
- **Zahlungsbetrag laut Zahlungsbeleg, netto, in EUR:** 879,48 EUR
- **Zahlungsdatum:** 10.02.2025 (handschriftlich vermerkt)
- **Kommentar:** Verschiedene Software-Lizenzen für unterschiedliche Endnutzer/Stiftungen

### Rechnungspositionen

Rechnungspositionen aus TD SYNnex Rechnung

Klicken Sie zum Öffnen von Dokument

# KI-Einführung

- Planung und Vorbereitung
  - Ziele definieren und Ermittlung des aktuellen Status
  - KI-Strategie entwickeln, AI Governance
  - Identifizierung potentieller Anwendungsfälle und Pilotprojekte
- Pilotprojekt(e)
  - Auswahl KI-Tools und Plattformen und Schulung des Teams
  - Durchführung der Pilotprojekte, Sammeln und Aufbereiten der Daten und Ergebnisse
- Implementierung
  - Ausweitung der Pilotprojekte und Einführung weiterer Szenarien
  - Aufbau eines KI-Teams und Integration von KI in bestehende Geschäftsprozesse
- Kontinuierliche Verbesserung
  - Weiterbildung des Teams
  - Überprüfung und Monitoring der Tools und Systeme, Optimierung der Prozesse

# AI Governance

- Organisationsinterne Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden und Partner, die KI verwenden oder davon betroffen sind
  - Definition der Ziele
  - Richtlinien und Standards
  - Regeln für Daten & Datenschutz
  - KI Use-Cases
  - Tools und KI-Systeme
  - Rollen und Verantwortlichkeiten
  - Risikomanagement
  - Transparenz und Nachvollziehbarkeit
  - Schulungen
  - Monitoring
  
- Ergebnis: Rechtssicheren, transparenten und effektiven Umgang mit KI im Unternehmen zu etablieren.

# KI Guidelines – Beispiel 1/2

- **Vereinbarungen kennen und beachten**

Das Unternehmen ace Neue Informationstechnologien GmbH nutzt Anwendungen und Services auf Basis von künstlicher Intelligenz zu: Recherchezwecke und als Analyse-Instrument.

Beschäftigten des Unternehmens ist die Nutzung von KI-Anwendungen und Services erlaubt.

Die Verwendung der Unternehmens E-Mail-Adresse zur Registrierung bei KI-Systemen zum Zweck der geschäftlichen Nutzung ist Beschäftigten gestattet. In diesem Zusammenhang bestehen folgende interne Meldepflichten: Informationen an den Datenschutzbeauftragten

Unternehmensangehörige halten sich bei allen Aktivitäten an die Gesetze und arbeitsrechtlichen Verpflichtungen sowie die vorliegenden KI-Guidelines.

- **2 Der Mensch hat im Einsatz der KI das letzte Wort**

Der Einsatz und die Freigabe von KI-generierten Inhalten unterliegt der gewissenhaften Aufsicht und der menschlichen Kontrolle. Die Beschäftigten verpflichten sich, KI-basierte Inhalte erst dann zu übernehmen, wenn zuvor mindestens eine qualifizierte Person diese auf Richtigkeit, Faktentreue und Kontext überprüft hat.

- **3 Einverständniserklärungen einholen**

Vor der Nutzung von KI-Anwendungen bei Projekten in Zusammenhang mit Kundinnen und Kunden werden diese über den geplanten Einsatz von KI informiert und aufgeklärt. Zusätzlich muss eine Einverständniserklärung für die Datenverarbeitung durch KI-Systeme von den zuständigen Mitarbeitenden bei den Kundinnen und Kunden eingeholt werden.

- **4 Geheimhaltungsverpflichtung beachten**

Vertrauliche Informationen über Ihr Unternehmen oder über Dritte dürfen in KI-Anwendungen nicht verwendet werden. Im Zweifel holen Sie die Erlaubnis der Unternehmensleitung zur Verwendung ein.

- **5 Rechtliche Rahmenbedingungen**

Unternehmensangehörige halten sich an geltendes Recht und berücksichtigen bei der Nutzung von KI-Anwendungen sowie bei allen Veröffentlichungen von KI-generierten Inhalten insbesondere Urheber-, Persönlichkeits- und Markenrechte als auch Datenschutzbestimmungen.

# KI Guidelines – Beispiel 2/2

- **6 Umgang mit der Qualität von KI-generierten Inhalten**

Unternehmensangehörige übernehmen und verwenden Informationen aus den KI-Systemen nur, nachdem Sie diese auf ihre Richtigkeit und Zuverlässigkeit überprüft haben..

- **7 Kontrolle von KI-generierten Inhalten im Hinblick auf ethische Grundlagen**

KI-generierte Inhalte müssen von den Unternehmensangehörigen auf Verzerrungen überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

- **8 Kennzeichnung KI-generierter Inhalte**

KI-generierte Inhalte werden in unserem Unternehmen wie folgt gekennzeichnet: KI generiert

- **9 Aus- und Weiterbildungen zu künstlicher Intelligenz**

Die Beschäftigten des Unternehmens verpflichten sich zur Weiterbildung im Bereich KI und zur verantwortungsbewussten Anwendung der erworbenen Kenntnisse im beruflichen Alltag.



# Kommende Veranstaltungen

- 22. Oktober 2025      Einführungsseminar**  
Stiftungen in Österreich – eine Einführung in die spannende Landschaft
- 30. Oktober 2025      Stiftungsstadtführung**  
Stiftungshäuser und Philanthropie in Wien
- 21. April 2026        Stiftungsrechtstagung für Gemeinnützigkeit**

Mehr Informationen unter [www.stiften.at](http://www.stiften.at)



# **Feedback und Get together**



**Herzlichen Dank  
an unsere Partner**

**ERSTE BANK, BDO Austria, ace  
Informationstechnologie mit  
XFound und Observer**

